

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 35

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hanes: "Häsch au ghört, de Mejer well si schäde lo vo siner Frau!"
Heiri: "Doch Donder! worom au? er het sie doch früher grüehmt als e Schäffge, Huslige!"

Hanes: "Jo seb scho, aber sie lide scho lang so anere versluemete Zahle gedächtnischwäche, daß er efaß nümme förl chön i siner Huswirtschaft."

Heiri: "Das isch bigopplig kuros! i kenne an Sellig, wo am Zahle gedächtnis lidet, aber die proftieter im Gegethal Alli devo!"

A.: "Ehr Walzahuser hand gwöß kan öbla Hochmuet mit Euerem Schützenkönig."

B.: "Worsch globe! Me sät aber nomma Schützenkönig, me sät Meister schüß."

A.: "Soo, i het globt, Ehr wöred em eh säge Schützenkaiser!"

Herr (im Vorübergehen zu einer ihm bekannten Bäuerin): "Macht's e-n-ä au warm?"

Sie: "Allweg, wemma der ganz Tag bei der furchtbare Hit in de Rebä schaffa muesch; i bi halbe tod vor Müedi."

Er: "Denn ruhet Sie hät Nacht gwüs felig in Morphæus Arme!"

Sie (verschämt lachend): "Aber bitti, was denken Sie an, zu dem isches jetz z'heis!"

Briefkasten der Redaktion.



M. i. C. Als ob diese Herren schwachen Aermchens in die Speichen des Weltentraedes fallen könnten; es zerquertet sie einfach: denn: "Der Böllerigenius geht sparsam mit der Zeit um. Jede Stunde verrichtet jetzt Thaten eines Dezeniums und wir gehen nicht, wir fliegen dem Ziele entgegen. Fürtzet aber nicht, daß sich der Genius überreilt; folgt ihm tüchtig und mit mutgenählttem Herzen. Ihr habt früher die Jahre unzügig verstreichen lassen und seit zurückgefeissen; jetzt müßt ihr in wenig Tagen das in vielen Jahren Verfaßte nachholen. Wir haben früher die kostbare Zeit verschwendet; wir müssen jetzt geizen, wenn wir nicht bankrott werden wollen!" So redete ein 48er und wie muß erst ein 98er sprechen? — Kratzbürtle. Wir wollen sehen, ob's geht; aber die beiden Novellen sind unsres Wissens nicht in ein und demselben Bande. Fröhliche

Heimfahrt!" — E. S. i. A. Weitere Vorschläge sind uns stets willkommen, trotzdem der erste leider nicht berücksichtigt werden konnte. — Sabel. Das hübsche Säcklein „mech. Fülli als Seifel“ stammt nach Curi's „Geflügelten Wörtern“ von keinem Geringern als von Jonas Turrer; da wird es wohl auch der Dürfeler Schreier bei dieser passenden Gelegenheit anführen dürfen. — E. H. Sehr, sehr läufig. Die Ferien rücken heran. — Peter. Gut, es sei! Lassen Sie sich fröhlich führen und geben Sie auch den Humor in die Wäsche. — P. G. i. U. Sokrates soll einst gefragt haben: "Ich will die Weiberungen nicht gerade verleumden, behüte ich habe nicht gesagt, daß sie böse sind — aber es gibt geräucherte, die mir doch lieber sind." Als er so redete, stand offenbar sein liebes Xantippchen hinter ihm — man ist man sehe sie, in der Hand den Brühigungsbesen. — F. F. Z. V.

Die Platzpromenade ist die Platzauswahl und nicht der Limmattipiz. Es gibt allerdings auch Herren im engern Stadtrat, die das noch nicht wissen. — N. S. i. Loc. Freilich gäbe es eine Lösung — und zwar eine sehr einfache: Ein Duell über's Nasstuch; aber eines auf Bratwurst wird vorgezogen, weil es sich leicht wiederholen läßt. — P. T. In der Nähe von Schwyz wurde dieser Tage in einer Felsenpalte ein Lindwurm gesiehen, man muntelt sogar von einem Drachen. Die Behörden werden nun sofort beruhigende Nachforschungen anstellen und das Kalb, was es ja ebenso gut sein könnte, an einem Abstimmungsabend verspeisen. — G. i. B.

Die interessantesten Unfälle passieren in Lugnez. Laut Intelligenzblatt No. 172 „fiel ein Laden auf ein Kind und brach einen Arm“, und kurze Zeit darauf „erhielt ein Knecht von einem Pferd einen so heftigen Hufschlag, daß er zu Boden fiel und einen Arm brach“. Sehr, sehr merkwürdig. Nicht? — O. M. i. B. Beruht wirklich auf einem Verschel, welches gut gemacht werden soll. — F. K. i. V. Hoffentlich sind sie in Basel einflichtig genug, das neue Wirtschaftsgesetz anzunehmen. Die Ansichten, welche dessen Gegner, der Konsumverein, vertritt, riechen viel mehr nach Profit, als nach Seelenheil. — H. i. Berl. In der Form kann man nie sorgfältig genug sein. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b

Momentan grosse Preisreduktionen

auf feine

Kleiderstoffe

der Firma

ETTINGER & C. O.

ZÜRICH

Amur-Stoff à ... Fr. 1.20 p. Met.

Cover-Coat-Melange „ 1.70 "

Etamine-Nouveauté „ 1.80 "

Perla du Promende „ 1.95 "

Foulard Soie elegant „ 1.40 "

Type du Mode „ 1.85 "

Capes von „ 1.90 an.

Muster und Auswahlen franco ins Haus.



Arth-Rigi-Bahn.

Als Veranlasser der in verschiedenen Blättern gegen die Arth-Rigi-Bahn gerichteten, dieselbe verdächtigenden und ihr drohenden „Eingesandt“, in denen angeblich „eine Stimme aus dem Publikum“ lediglich im „Interesse einer anständigen Reklame“ ertönen sollte, hat sich — nach einer Zuschrift des Herrn Direktor Fellmann an das „Zofinger Tagblatt“ — die Direktion der Vitznau-Rigi-Bahn entputpt. Das kennzeichnet die Kampfweise und die Tendenz der Angriffe dieser Konkurrenz-Bahn zur Genüge und überhebt der Pflicht, zu erwidern. Wenn Herr Direktor Fellmann aber am Schlusse seiner Zuschrift behauptet, dass die von der Vitznau-Rigi-Bahn der Arth-Rigi-Bahn abgepachtete Strecke Staffelhöhe-Kulm der nötigen Sicherheit entbehre, so können wir denjenigen tit. Reisenden, welche sich durch diese Behauptung beunruhigt fühlen sollten, nur den Rat geben, eben nicht auf der Vitznauer, sondern auf der Arth-Rigi-Bahn nach Rigi-Kulm hinaufzufahren. Diese Bahnstrecke ist absolut sicher!

Zur Aufklärung.



Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren. Nähtere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den

Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Späťierohst u. Gemüsen.

Solide „Nebelspalter“-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und
à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen
durch die Expedition des „Nebelspalter“.